

Einige Sachsen betreffende Prophezeiungen.

Von Dr. Karl von Weber.

Astrologie, Magie, Geomantie, Cabala mit ihren Unterabtheilungen, Arithmantie und Theomantie, und wie sie heißen mögen, die mystischen und mythischen Künste, mit denen der Mensch dem Drange, die Zukunft zu erforschen, zu genügen, den Schleier, mit dem eine weise Vorsehung die kommenden Ereignisse dem menschlichen Auge verhüllt, zu lüften versucht hat, sie finden jetzt keine Gläubigen mehr. Prophezeiungen und Horoscope, deren aus der Vergangenheit uns eine Masse vorliegt, haben sich entweder nicht bewährt, oder sie sind so mystisch und unklar, so viel- und zweideutig, daß man mit einiger Phantasie und gutem Willen Alles aus ihnen herauslesen kann; so unter anderen die im Besitze des Verfassers befindliche „*prognosticatio eximii doctoris Theophrasti Paracelsi: ad illustrissimum ac potentissimum Principem Ferdinandum Rom. Regem semper Augustum atque Archiducem Austriae conscripta anno 1536,*“ in deren prophetischen Bildern, denen eine lateinische Erläuterung beigegeben ist, man unter anderen eine Vorhersagung der französischen Revolution hat befinden wollen. Viele Prophezeiungen sind erweislich unächt und Fälschungen einer späteren Zeit. Sind sie aber nachweislich ächt und ist ein gewisses Zutreffen der Vorhersagung mit den späteren Ereignissen nicht in Abrede zu stellen, wie z. B. bei der Prophezeiung über Polen, welche dieses Archiv Bd. VI. S. 107. mitgetheilt hat, nun so müssen wir,